

## Mit Maria auf dem Weg

### Einführung:

In Vorbereitung auf die **Bistumswallfahrt 2008 nach Rosenthal**, die unter dem Thema „einfach Ja“ steht, sollen hier ein paar Anregungen zu Vorbereitung mit Kindern auf diesen Tag gegeben werden. Am Wallfahrtstag wird es für Kinder verschiedene Anknüpfungspunkte an das Thema **Maria und ihr Ja zum Weg mit Gott** geben, sei es in der Entdeckertour an den Stationen, beim Gestalten und Anzünden der Gebetskerzen vor dem Gnadenbild oder beim Treffen mit Menschen aus dem Bistum, die Maria heißen.

Im Mittelpunkt der Überlegungen steht das Ja Marias zum Glauben, dass Gott es mit den Menschen gut meint und ihr Ja zum persönlichen Leben mit Gott.

Es bietet sich an, mithilfe dieser Impulse **im Monat Mai einen Kinder- und/oder Familientag** zu gestalten **oder eine Maiandacht** zu halten. Ein Großteil der Ideen ist der 11. Themenmappe der Handreichung „Kinder, Kinder...“ der Kinderseelsorge aus dem Jahr 2001 „Unterwegs mit Maria“ entnommen. Falls Sie die Mappe in Ihrem Fundus der Pfarrei noch vorliegen haben, können Sie auch dort gern hineinschauen. Sie bietet eine Fülle guter Ideen, Materialien und möglicher Lieder zur Gestaltung des Themas.

Die Vorschläge in dieser Handreichung gliedern sich wieder wie in der Mappe „Familientage“ in **Ideen für die Arbeit mit kleineren Kindern 4 - 8 Jahre, Kinder 9 – 12, Jugendliche (hier eher als Helfer), für Erwachsene und die Ausarbeitung einer liturgischen Feier.**

### Einleitende Gedanken:

Kinder kennen Maria als Mutter von Jesus. Daher haben sie aus den eigenen Erfahrungen heraus einen natürlichen Bezug zu Maria. In der Mutter begegnen den Kindern Zuwendung, Liebe und Fürsorge. So können sie es gut nachvollziehen, wie Maria sich auf ihr Kind freut; wie sie und Josef sich sorgen und Schutz bieten, als es im Stall zur Welt kommt; wie sie in Panik geraten, als sie auf dem Heimweg von Jerusalem in der Menge der Wallfahrer Jesus nicht finden können und wie traurig es für Maria war, ihn am Kreuz sterben zu sehen. **Grundlegende menschliche Erfahrungen** können die Kinder mit empfinden: **Leben schenken und schützen – Offenheit – Geben und Nehmen – Schenken und Empfangen – Leiden und Mitleiden – Hoffnung und Liebe.** Sie erfahren, wie Maria in allen Lebenslagen auf Gott vertraut und wie ihr Leben gelingt.

Und doch ist alles, was wir über Maria wissen, nur in Bezug auf die Heilige Schrift zu sehen und ihr entnommen. **Die neutestamentlichen Berichte** enthalten keine Biographie, sondern Glaubensaussagen. Sie **erzählen in ihren vielen Fassetten: So handelt Gott**, so führt er zum Heil durch Jesus, so öffnet er Wege zur Fülle des Lebens hin.

**Welche Bedeutung hat Maria für den Einzelnen?** „Die Antworten auf diese Frage sind sehr unterschiedlich:

Einige finden gar keinen Zugang zu ihr, andere sehen in ihr ein Vorbild oder eine Schwester im Glauben. Man kann sich auf sie berufen, als auf die Leidende, Repräsentantin aller Leidenden heute. Man kann sie verstehen als eine mutige jüdische Frau, die scharfe Gesellschaftskritik geübt hat ( s. Magnificat). Für Viele schließlich verkörpert sie das Weibliche in ihrer Religion, dass, was den Menschen annimmt und ihm Geborgenheit schenkt. **An Maria wird deutlich, wie klar, einfach und zutiefst menschlich ein Mensch sein kann, der sich von Gott ergreifen lässt.**

Weil Maria bereit war, weil sie ihr Ja gesprochen hat, konnte Gott Mensch werden. Unsere Marienverehrung – **unsere Beziehung zu Maria – liegt in diesem Ja, dass sie gesprochen hat, begründet.** In allen Geschichten, die von Maria berichten, hören wir von Gott, von Jesus. Wer zu Maria geht, wird zu Jesus geführt. Sie ist das Tor, die Pforte, durch die Jesus eintritt in die Welt, in unser Leben.

**Maria ist der Grundtypus des glaubenden, des religiösen Menschen.** Wer sie kennen lernt, wird auch in sich selbst Kräfte des Glaubens, der Liebe, der Innerlichkeit, des Leidens und der Bereitschaft, den Willen Gottes zu erfüllen, entdecken und so immer mehr in der Verbundenheit mit ihr und mit Jesus wachsen.“ (aus „Unterwegs mit Maria“, Handreichung Kinderseelsorge, 2001)

Für alle Überlegungen zur Gestaltung eines Kinder- oder/und Familientages ist es immer günstig, zuerst herauszufinden, ob es die **Möglichkeit gibt, sich an diesem Tag auf den Weg zu einer Marienkapelle, Fialkirche mit Marienfigur oder Marienbild, eines Marienwallfahrtsortes oder einer Nachbarkirche zu machen.** Meist zieht es in dieser Jahreszeit sowieso alle gern ins Freie und das Unterwegssein zu Maria und das gemeinsame Gebet einmal nicht in schon bekannter Umgebung kann für alle Beteiligten zu einer guten Erfahrung werden und bleibt länger in Erinnerung.

### Einstieg für alle:

**Lied:** **Komm herein und nimm dir Zeit für dich** (RKW 2004, Nr. 1)

### Begrüßung

**Vier-Ecken-Spiel** mit verschiedenen Fragen zu Bezügen zu Maria, alle TN ordnen sich bei jeder Frage der Ecke zu, die für ihn/sie am besten als Antwort passt, Spielleiter zeigt bei (1) (2) (3) (4) auf entsprechende Ecken im Raum

z.B. **Gibt es in eurer Familie Personen, die Maria heißen?**

(1) keine (2) eine (3) zwei oder(4) mehr?

**Kennst du aus der Kita, Schule, Arbeit... Personen, die Maria heißen?**

(1) eine (2) zwei (3) drei (4) oder mehr?

**Wolltest du schon mal Maria heißen?**

(1) gern (2) nie (3) na ja oder (4) unbedingt?

**Oder hast du schon einmal beim Krippenspiel die Maria gespielt?**

(1) nie (2) einmal (3) zweimal (4) öfter?

**Wart ihr in den Ferien in einem Marienwallfahrtsort?**

(1) noch nie (2) ein Mal (3) zwei mal (4) oder schon öfter?

**Maria ist wichtig, weil sie** (1) in Märchen vorkommt (2) eine wunderschöne Fee ist

(3) die Mutter von Jesus oder (4) eine Freundin von Jesus war?

### weitere Fragen

- der Name Maria kommt häufig vor, hat Bedeutung
- Maria ist uns wichtig; sie ist die Mutter Jesu
- Was wissen wir von ihr? Was ist das Besondere?
- Heute in Gruppen dem auf die Spur kommen

**Lied:** **Ohr, das den Ruf vernahm**

(*Jugendliederbuch „Der Herr ist mein Lied“, St. Benno, Nr. 84 oder neues Liederbuch für Gemeinden „Liederwald“ Nr. 541, [www.dnverlag.de](http://www.dnverlag.de)*)

(*Papierblütenblätter für alle in die Gruppen mitgeben(ca. A 5 groß); werden in der Andacht zu einer Blüte zusammengelegt oder gut sichtbar angebracht, siehe S. 6*)

**Für 4-8 Jahre**

Gruppenarbeit:

1. In der Mitte des Kreises liegen **verschiedene Bilder und Karten mit Mariendarstellungen**, (auch an Kopien aus verschiedenen Kinderbibeln denken); jedes Kind darf sich ein Bild aussuchen und erzählt, was ihm daran am besten gefällt (sind es mehr als 20 Kinder, ist es besser für das Gespräch zwei Gruppen/Kleinkreise zu bilden)
2. Kann man die Bilder noch zuordnen? Maria und der Engel? Maria mit Jesus als Kind? Maria, Josef und Jesus im Stall? Auf der Flucht nach Ägypten? Maria und Jesus mit dem Kreuz? Verschiedene Situationen aus dem Leben mit Jesus?
3. Wie würde ich Maria malen, wenn ich ein Künstler wäre? **Eigenes Bild malen** und eine kleine Ausstellung gestalten. (einfache Variante – alle Bilder an eine Leine mit Klammern) (hier Papierblütenblätter in bunt für Andacht nur bereithalten)

**Für 9 - 12 Jahre****Marienlieder in Kleingruppen bearbeiten und Bezeichnungen für Maria** heraussuchen und auf Plakat notieren

(Lieder „Ohr, das den Ruf vernahm“, Gotteslob 570 bis 595)

einige Erläuterungen:

„Braut“ - ganz auf Christus ausgerichtet; „Tor/Tür“ - Eingang in schützendes Gebäude oder Stadt – Maria als Mutter Gottes Eingangstor in die Welt, Maria öffnet Möglichkeiten sich Jesus anzuvertrauen; „Meersterne“ Leitstern der Seefahrer auch in wolkenreichen Nächten, Maria Leit- und Vorbild im Glauben; „Morgenröte“ ein neuer Tag bricht an mit stimmungsvoller Helligkeit – mit Maria beginnt eine neue Zeit; „Mantel“ - bietet Schutz und Wärme, eingehüllt und geborgen, im Mittelalter galt, wer sich unter den Mantelschutz einer hochgestellten Persönlichkeit retten konnte, durfte nicht angegriffen oder belangt werden

**Gespräch**, was finden wir gut, was klingt fremd...**Selber auf das Blütenblatt schreiben: Maria ist für mich...**

oder

**(Jugendliche hier als Begleiter mit einsetzen)****Mariendarstellungen in der Kirche oder näheren Umgebung erkunden** (als Suchspiel auf dem Gelände, Fahrradtour...) evt. von einer Person vor Ort (die ja wahrscheinlich sowieso aufschließen muss) etwas dazu erzählen lassen**mit digicam fotografieren** und bei Ankunft ausdrucken; neben dem Foto die wichtigsten Erkenntnisse notieren und auch **aushängen****Blütenblatt beschriften: Wer ist Maria für mich?**

**Erwachsene**

1. In **Kleingruppen biblische Texte**, die über Maria erzählen heraussuchen und herausfinden, was dem Schreiber besonders wichtig war, Gespräch in den Kleingruppen darüber

**Matthäusevangelium** Mt 1,1-17 Stammbaum; Mt 1,18-25 Geburt Jesu; Mt 2, 11f Die Waisen; Mt 2,13-23 Flucht nach Ägypten; Mt 12,46-50 wahre Verwandte; Mt 13,53-58 Ablehnung in der Heimat

(hier ist wichtig: Davidsohnschaft und Gottessohnschaft, der erwartete Messias, auf Josef ausgerichtet)

**Lukasevangelium** Lk 1, 26-38 Verkündigung; Lk 1, 39-45 Besuch bei Elisabeth; Lk 2,1-20 Geburt;

Lk 2,21-40 Simeon und Hanna; Lk 2, 41-52 12jähriger Jesus im Tempel; Lk 3, 23-38 Die Vorfahren Jesu,

Lk 8, 19-21 Von den wahren Verwandten

Apg 1, 12-14 betende Gemeinde

(hier ist wichtig: Maria erste Glaubende, Vorbild)

**Johannesevangelium** Joh 2, 1-12 Hochzeit zu Kana, Joh 19,25-27 Maria unter dem Kreuz

(hier ist wichtig: nennt sie nie beim Namen, nur „Mutter Jesu“, zeigt ihren Glauben und ihr Vertrauen)

2. **gemeinsames Plenum** mit den Ergebnissen

3. **Austausch: Was fasziniert mich an Maria? Was ist schwer verstehbar? Wie stehe ich in Beziehung zu ihr?**

4. **Blütenblatt beschriften: Wer ist Maria für mich?**

**Erläuterungen:**

Wir wissen sehr wenig über Maria, die „Abfolge“ ihres Lebens ist den unterschiedlichsten Quellen entnommen und zusammengefasst, so dass es uns als Kontinuität erscheint.

„Die ältesten biblischen Überlieferungen – die Paulusbriefe - nennen nur „geboren von einer Frau“ (Gal 4,4) und „Kraft des Geistes gezeugt“ (Gal 4,29) Im Markusevangelium wird von der Geburt Jesu gar nicht gesprochen. Matthäus ist ausführlicher, konzentriert sich in seiner Kindheitsgeschichte ganz auf Josef. Demgegenüber fällt das Lukasevangelium ganz aus dem Rahmen. Der Mutter Jesu misst er eine herausragende Rolle zu. Von Anfang an wird Maria als Begnadete geschildert, die eine ganz besondere Beziehung zu ihrem Sohn hat. Als gläubige und geistbegabte Frau kann Maria dann auch nach der Erzählung der Apostelgeschichte am Anfang der Urgemeinde im Kreis der Apostel sitzen, als am Pfingsttag der Geist über sie kommt. Johannes zeigt schließlich Maria als Glaubende und als die unter dem Kreuz stehende, wo sie zur Mutter des Jüngers wird.“ (aus „Unterwegs mit Maria“, Handreichung Kinderseelsorge, 2001)

**Andacht**

**Lied** Ohr, das den Ruf vernahm oder GL 936

**Gebet** **A: Maria, du bist eine Mutter, die Mutter von Jesus, von Christus dem Herrn.**

**B: Du hast ihn geboren, auf den Armen getragen:  
Du hast ihm geholfen, erwachsen zu werden.**

**A: Maria, du bist eine Mutter, die Mutter von Jesus, von Christus dem Herrn.**

**B: Du hast ihn geliebt und du hast es gespürt, dass er Gott gehört  
und ihm folgen wird.**

**A: Maria, du bist eine Mutter, die Mutter von Jesus, von Christus dem Herrn.**

**B: Du bist ihm gefolgt auf allen Wegen, bis unter das Kreuz  
gingst du ihm nach.**

**A: Maria, du bist eine Mutter, die Mutter von Jesus, von Christus dem Herrn.**

**B: Im Sterben sah Jesus dich an und sprach: Nun wirst du die Mutter  
für alle sein.**

**A: Maria, du bist unsere Mutter, die Mutter von Jesus, unserem Freund,  
Bruder und Herrn.**

(nach Christa Peikert-Flaspöhler)

**Lesung** Lk 1, 26 – 38 Verkündigung

**Ansprache** Mit Marias Ja beginnt alles neu – Gott kann Mensch werden – kommt den Menschen nah – Jesus bringt Heilsbotschaft – Maria glaubt, lebt und leidet  
kleine Kindergruppe erzählt mit ihren eigenen Bildern von ihrer Sicht auf Maria  
alle legen Blütenblätter zu einer großen Blüte zusammen

**Lied** GL 595

**Fürbitten** Im Lied haben wir davon gesungen, dass wir mit unseren Bitten und Sorgen bei Maria sicher sind, dass wir ihr unsere Bitten sagen können:

Alle, die möchten, bitten und danken und zünden dabei ein Licht an und stellen es um die Blüte.

**Vaterunser/Gegrüßet seist du Maria**

**Segen**

**Lied** GL 938 oder 940

**Die fertige Blüte könnte so aussehen:**

